

Der Arbeitsmarkt im August 2020

Pressemitteilung Nr. 57/20

Sperrfrist: 1. September 2020, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Juli; Arbeitslosenquote bei 5,1 Prozent; weiterhin hohes Niveau der Arbeitslosigkeit, aber mehr Stellen als im Vorjahr“



	August 2020	Juli 2020	August 2019
Arbeitslosenzahl	3.386	3.462	2.620
Arbeitslosenquote	5,1	5,2	3,9

DATENLAGE:

- Im August wurden 101 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 15 oder 17,4 Prozent mehr als im August 2019.
- **Wichtige Personengruppen:** Anstiege in allen Personengruppen zum Vorjahr; bei den Männern (+393 oder +27,9%), den Frauen (+373 oder +30,8%), den Jüngeren (+108 oder +35,5%), den Älteren (+231 oder +22,9%), bei den Langzeitarbeitslosen (+205 oder +29,5%), bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+53 oder +36,3%) sowie bei den ausländischen Arbeitslosen (+117 oder 28 Prozent).
- **220 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im August nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit. Das sind 14 oder 6 Prozent weniger als im Vorjahr.
- **251 Menschen wechselten** im August direkt aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit. Das sind 7 oder 2,9% mehr als im Vorjahresmonat August 2019.

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 3.386 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 766 oder 29,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im August 5,1% (Vorjahresmonat 3,9%).

Im Kreis Plön gab es 1.631 SGB III-Kunden (+506 oder +45 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.755 SGB II-Kunden (+260 oder +17,4 Prozent im Vergleich zu August 2019) betreut. 51,8 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat liegt die Arbeitslosigkeit im Kreis Plön deutlich über dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum August 2019 stieg sie um 766 oder 29,2 Prozent. Gegenüber dem Vormonat Juli wurden allerdings 76 weniger arbeitslose Frauen und Männer im Kreis registriert. Das entspricht

einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 2,2 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön bei 5,1 Prozent und damit 1,2 Prozentpunkte über dem Wert von August 2019. Der Kreis Plön liegt damit im Schleswig-Holsteinischen Vergleich aller Kreise hinter Nordfriesland (5,0 Prozent), Rendsburg-Eckernförde (4,8 Prozent) und Stormarn (4,2 Prozent) auf dem vierten Platz „in dieser Disziplin“.

„Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im Vergleich zum Vormonat Juli leicht zurückgegangen. Das ist eine für den Kreis durchaus normale Entwicklung“, sagte Peter Garbrecht, Geschäftsführer Operativ und stellvertretender Leiter der Agentur für Arbeit Kiel beim Blick auf die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt.

„Im Kreis Plön wirken sich Saisongeschäft in den Tourismuszentren des Kreises und Ferienzeiten viel stärker auf die Entwicklung am Arbeitsmarkt aus, als beispielsweise in der Landeshauptstadt Kiel. So ist auch in der Vergangenheit schon häufiger die Zahl der im Kreis registrierten arbeitslosen Frauen und Männer im Hochsommermonat August im Vergleich zum Juli zurückgegangen. Erfreulich ist dabei, dass die Zahl derjenigen, die eine neue Beschäftigung aufgenommen haben, die Zahl derjenigen übersteigt, die sich aktuell arbeitslos melden mussten. Für eine zusätzliche Entlastung sorgte zudem der Abgang vieler junge Menschen aus Arbeitslosigkeit in Ausbildung“.

„Schaut man aber auf die langfristige Entwicklung am Arbeitsmarkt“, fährt Garbrecht fort, „so wird deutlich, dass sich die Arbeitslosigkeit im Kreis Plön coronabedingt im August 2020 auf einem deutlich höheren Niveau als in den letzten Jahren bewegt. Diese Zahl wäre vermutlich noch deutlich höher ausgefallen, wenn wir nicht das Instrument der Kurzarbeit gehabt hätten. Seit März wurden nunmehr 1.230 durch die Unternehmen im Kreis Plön gestellte Anzeigen auf Kurzarbeit geprüft. Auch wenn die Betriebe nicht für alle der bislang in den Anzeigen benannten 9.417 Personen im Kreis die Leistungen final abrufen sollten, so trägt das Kurzarbeitergeld dennoch zu einer wesentlichen Entlastung des Arbeitsmarktes bei. Den Betrieben kann ich daher nur raten, weiterhin das Instrument der Kurzarbeit zu nutzen, um die eingearbeiteten Kräfte zu halten. Von der Politik ist beabsichtigt, den Bezugsrahmen des Kurzarbeitergeldes zeitlich zu verlängern“, resümiert Garbrecht.

Ende August lohnt sich auch immer ein Blick auf die aktuellen Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt.

„Ausbildung ist und bleibt ein wichtiger Baustein der Fachkräftesicherung. Betriebe, die selbst ausbilden, sichern sich ihre künftigen Mitarbeiter und helfen ihnen einen Schutz gegen Arbeitslosigkeit aufzubauen“, sagte Garbrecht. „Viele Ausbildungen sind am 1. August gestartet, weitere folgen heute. Dennoch ist für dieses Jahr noch nicht Schluss. Viele Betriebe haben coronabedingt zeitverzögert ihre Ausbildungsstellen angeboten oder mussten ihre Auswahlverfahren den neuen Gegebenheiten anpassen. Wir haben unter anderem auch deshalb aktuell noch 177 zu besetzende Ausbildungsstellen für den Kreis Plön in unserem Bestand. Es gibt

in einer großen Bandbreite noch Möglichkeiten, wie zum Beispiel im kaufmännischen Bereich, aber auch im Handwerk und bei den Gesundheits- und Sozialberufen. Jugendliche und deren Eltern können auch noch ‚last minute‘ mit der Berufsberatung einen Termin über unsere Service-Sammelrufnummer 0431 709 1000 vereinbaren und gemeinsam schauen, was noch geht“.

„Aber auch Ausbildungsbetriebe können unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service unter der gebührenfreien Hotline 0800 4 5555 20 noch für das laufende Jahr kurzfristig Ausbildungsstellenangebote geben“. „Denn“, so fährt Garbrecht fort, „in den kommenden Jahren werden wir demographiebedingt deutlich weniger junge Menschen im ausbildungsfähigen Alter haben. Die ‚Baby-Boomer‘ gehen nach und nach in Rente und können nicht eins zu eins ersetzt werden. Da sind die Betriebe im Vorteil, die sich rechtzeitig – auch unter in diesem Jahr schwierigen Rahmenbedingungen – ihr Ausbildungsengagement erhalten oder sogar ausbauen. Das neue Ausbildungsprogramm der Bundesregierung mag dabei eine Unterstützung und Entscheidungshilfe bieten“.

Aktuelle Infos und Anträge für die Ausbildungsprämie sind auf den Internet-Seiten der Bundesagentur für Arbeit unter

<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern> zu finden.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön sind im August 101 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das sind 15 oder 17,4 Prozent mehr als vor einem Jahr.

„Auf der Nachfrageseite fällt es schwerer, die Auswirkungen des Lock-Down zu überwinden. Die Zahl der seit Jahresbeginn gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen liegt immer noch um 173 oder 17,7 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Aber auch hier zeigen sich erste positive Signale. Betrachtet man die einzelnen Monate, so liegt die Zahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen erstmals in diesem Monat wieder über dem Vorjahresniveau. Das ist sehr erfreulich. Offenbar haben insbesondere Betriebe in den Tourismusregionen des Kreises Stellenmeldungen in der laufenden Hochsaison nachgeholt“, analysiert Peter Garbrecht die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön.

Neben dem Bereich Gesundheit und Soziales kamen die meisten Stellenmeldungen aus dem Handel, den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und dem Baugewerbe.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön unterstützt Betriebe auch weiterhin bei der Beratung zu Kurzarbeitergeld, Qualifizierung und bei der Suche nach neuem Personal einschließlich freier Ausbildungsstellen. Die gebührenfreie Hotline lautet 0800 4 5555 20.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 16.106 Arbeitslose (+2.609 oder +19,3 Prozent gegenüber August 2019);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 7,8 % (6,6% im August 2019)
- 57,3 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 9.222
- 42,7 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.884
- 5.427 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+1.826 oder +50,7 Prozent gegenüber August 2019).
- 10.679 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+783 oder +7,9 Prozent gegenüber August 2019).
- 66,3 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 20.789 (+1.110 oder +5,6 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 155.691 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. Dezember 2019); das ist ein Plus von 1,2% (+1.886) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 591 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-255 oder -30,1 Prozent gegenüber August 2019).

Peter Garbrecht, Geschäftsführer Operativ und stellvertretender Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Wir haben es im aktuellen Monat im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat Juli zu tun. Das ist für den Hochsommermonat August saisonuntypisch. Durch den coronabedingten Anstieg der Arbeitslosigkeit in den letzten sieben Monaten werden die normalen jahreszeittypischen Mechanismen am Arbeitsmarkt überlagert. Ob aus diesem Rückgang ein Trend für die nächsten Wochen und Monate werden kann, bleibt abzuwarten. In der langfristigen Entwicklung des Arbeitsmarktes haben wir durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Es ist aktuell davon auszugehen, dass es lange Zeit dauern wird, bevor wir wieder ähnliche Werte wie vor der Krise verkünden können.

Noch deutlicher wäre dieser Anstieg ausgefallen, wenn es nicht das Instrument der Kurzarbeit gäbe. So konnten seit Beginn der Pandemie 4.056 Anzeigen der Betriebe in der Region für 57.443 Personen geprüft und bearbeitet werden. Wie viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber dann final die Leistung beantragt haben, werden wir erst in einigen Wochen wissen. Fakt ist, dass das Kurzarbeitergeld Menschen vor Arbeitslosigkeit bewahrt und Betrieben die eingearbeiteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhält. Und es ist aus meiner Sicht positiv zu bewerten, dass die Politik beabsichtigt, den Bezugsrahmen des Kurzarbeitergeldes zeitlich zu verlängern. Das ist umso wichtiger, weil unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter noch nicht genug sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet werden, in die bei uns registrierten arbeitslosen Frauen und Männer einmünden können. Im aktuellen Monat sind uns 591 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das sind 41 oder 6,5 Prozent weniger als im Juli dieses Jahres und 1.515 oder 23,1 Prozent weniger als im August des Vorjahres.

Ich möchte daher Betriebe, die sich auf dem Weg aus der Krise befinden und wieder Arbeitskräfte suchen, bitten, ihre freien Stellen unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 zu melden. Selbstverständlich steht man ihnen dort auch weiterhin zu Fragen rund um das Thema Kurzarbeit und Qualifizierung zur Verfügung. Firmen können auch unverändert die Jobbörse der Agentur für Arbeit nutzen. Zusätzlich wurde dort eine eigene Rubrik für Stellenmeldungen in ‚systemrelevanten Berufen‘ unter dem Stichwort ‚Corona‘ eingeführt.“

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 August 2020

Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2019		Jul 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.893	6.034	6.047	-141	-2,3	666	12,7	13,4	13,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.386	3.462	3.323	-76	-2,2	766	29,2	29,9	31,8
53,2% Männer	1.801	1.829	1.822	-28	-1,5	393	27,9	27,7	31,6
46,8% Frauen	1.585	1.633	1.501	-48	-2,9	373	30,8	32,3	32,0
12,2% 15 bis unter 25 Jahre	412	414	389	-2	-0,5	108	35,5	17,6	50,2
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	91	83	74	8	9,6	30	49,2	-10,8	17,5
36,6% 50 Jahre und älter	1.238	1.261	1.232	-23	-1,8	231	22,9	24,5	20,9
24,9% dar. 55 Jahre und älter	842	832	822	10	1,2	151	21,9	20,4	19,8
26,6% Langzeitarbeitslose	900	872	834	28	3,2	205	29,5	22,3	17,5
5,9% Schwerbehinderte Menschen	199	213	199	-14	-6,6	53	36,3	28,3	23,6
15,8% Ausländer	535	553	537	-18	-3,3	117	28,0	32,9	33,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	605	617	532	-12	-1,9	-128	-17,5	-20,2	-21,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	220	283	218	-63	-22,3	-14	-6,0	12,7	10,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	210	182	148	28	15,4	-29	-12,1	-45,0	-25,6
seit Jahresbeginn	5.490	4.885	4.268	x	x	-771	-12,3	-11,6	-10,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	668	479	522	189	39,5	-119	-15,1	-22,9	-29,2
dar. in Erwerbstätigkeit	251	194	267	57	29,4	7	2,9	2,1	13,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	214	96	115	118	122,9	-55	-20,4	-38,5	-38,8
seit Jahresbeginn	4.729	4.061	3.582	x	x	-1.654	-25,9	-27,4	-28,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,1	5,2	5,0	x	x	x	3,9	4,0	3,8
dar. Männer	5,3	5,3	5,3	x	x	x	4,1	4,2	4,1
Frauen	4,9	5,0	4,6	x	x	x	3,7	3,8	3,5
15 bis unter 25 Jahre	6,1	6,2	5,8	x	x	x	4,5	5,3	3,9
15 bis unter 20 Jahre	3,6	3,3	2,9	x	x	x	2,4	3,7	2,5
50 bis unter 65 Jahre	4,5	4,6	4,5	x	x	x	3,8	3,9	3,9
55 bis unter 65 Jahre	5,1	5,0	5,0	x	x	x	4,5	4,5	4,5
Ausländer	19,4	20,0	19,5	x	x	x	15,9	15,8	15,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,6	5,8	5,5	x	x	x	4,4	4,5	4,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.675	3.753	3.635	-78	-2,1	576	18,6	19,1	19,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.231	4.333	4.225	-102	-2,4	487	13,0	13,1	12,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.255	4.356	4.248	-101	-2,3	486	12,9	12,9	12,4
Unterbeschäftigungsquote	6,3	6,4	6,3	x	x	x	5,6	5,7	5,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.466	1.520	1.421	-54	-3,6	418	39,9	37,6	42,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.722	4.761	4.794	-40	-0,8	293	6,6	5,9	5,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.142	2.143	2.156	0	0,0	63	3,0	2,7	3,5
Bedarfsgemeinschaften	3.522	3.530	3.566	-7	-0,2	200	6,0	4,9	4,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	101	158	87	-57	-36,1	15	17,4	-2,5	-20,2
Zugang seit Jahresbeginn	811	710	552	x	x	-192	-19,1	-22,6	-26,9
Bestand	469	454	406	15	3,3	-138	-22,7	-24,8	-31,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 August 2020

Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2019		Jul 2019	Jun 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	27.853	28.166	28.091	-313	-1,1	1.678	6,4	6,2	5,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	16.106	16.270	15.754	-164	-1,0	2.609	19,3	20,3	20,4
57,3% Männer	9.222	9.295	9.184	-73	-0,8	1.571	20,5	21,3	22,3
42,7% Frauen	6.884	6.975	6.570	-91	-1,3	1.038	17,8	19,0	17,9
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.555	1.550	1.391	5	0,3	333	27,3	14,8	28,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	308	294	256	14	4,8	66	27,3	5,4	12,8
29,9% 50 Jahre und älter	4.809	4.857	4.787	-48	-1,0	744	18,3	20,0	18,1
18,5% dar. 55 Jahre und älter	2.979	2.987	2.944	-8	-0,3	528	21,5	24,9	22,6
33,0% Langzeitarbeitslose	5.313	5.193	4.980	120	2,3	764	16,8	13,6	8,9
4,6% Schwerbehinderte Menschen	744	758	747	-14	-1,8	96	14,8	17,9	15,5
26,3% Ausländer	4.238	4.290	4.186	-52	-1,2	799	23,2	25,5	25,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.753	2.500	2.185	253	10,1	-844	-23,5	-26,1	-25,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	921	1.018	847	-97	-9,5	-142	-13,4	-3,3	2,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.126	915	718	211	23,1	-230	-17,0	-34,6	-27,8
seit Jahresbeginn	22.740	19.987	17.487	x	x	-4.072	-15,2	-13,9	-11,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.907	1.965	1.874	942	47,9	-744	-20,4	-32,9	-40,9
dar. in Erwerbstätigkeit	988	730	834	258	35,3	-27	-2,7	-14,4	-9,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.138	521	472	617	118,4	-272	-19,3	-32,6	-48,1
seit Jahresbeginn	19.226	16.319	14.354	x	x	-7.138	-27,1	-28,2	-27,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,8	7,9	7,7	x	x	x	6,6	6,6	6,4
dar. Männer	8,6	8,6	8,5	x	x	x	7,1	7,2	7,0
Frauen	7,0	7,1	6,7	x	x	x	5,9	6,0	5,7
15 bis unter 25 Jahre	6,4	6,4	5,7	x	x	x	5,1	5,7	4,6
15 bis unter 20 Jahre	5,4	5,1	4,5	x	x	x	4,2	4,9	4,0
50 bis unter 65 Jahre	7,2	7,2	7,1	x	x	x	6,2	6,2	6,2
55 bis unter 65 Jahre	7,4	7,4	7,3	x	x	x	6,4	6,2	6,3
Ausländer	25,3	25,6	25,0	x	x	x	21,7	21,5	21,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,6	8,7	8,4	x	x	x	7,3	7,3	7,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	18.369	18.582	18.121	-213	-1,1	1.782	10,7	12,0	11,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	20.789	21.027	20.677	-238	-1,1	1.110	5,6	5,6	4,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	20.852	21.090	20.742	-238	-1,1	1.102	5,6	5,6	4,3
Unterbeschäftigungsquote	9,9	10,0	9,8	x	x	x	9,3	9,4	9,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.779	4.854	4.433	-75	-1,5	1.576	49,2	44,3	46,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	28.150	28.190	28.187	-40	-0,1	602	2,2	1,3	0,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.200	11.079	11.081	121	1,1	103	0,9	-0,7	-0,9
Bedarfsgemeinschaften	20.991	20.919	20.910	73	0,3	525	2,6	1,3	0,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	594	638	546	-44	-6,9	-267	-31,0	-18,5	-40,5
Zugang seit Jahresbeginn	5.101	4.507	3.869	x	x	-1.593	-23,8	-22,7	-23,4
Bestand	2.504	2.400	2.387	104	4,3	-1.415	-36,1	-34,7	-35,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.